



II-6272 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF
z1. 10.101/461-XI/A/1a/88

Wien, 23. Dezember 1988

2861 IAB

1988 -12- 27

zu 2877 IJ

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2877/J betreffend Pfandregelung für Getränkedosen, welche die Abgeordneten Dr. Dillersberger und Motter am 28.Okttober 1988 an mich richteten, beehre ich mich zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage wie folgt Stellung zu nehmen:

Einleitend möchte ich feststellen, daß das Wirtschaftsressort in der Vergangenheit überall dort vornehmlich ideelle, in Teilbereichen jedoch auch materielle Unterstützungen gewährt hat, wo die Aufbringung von Altstoffen aus den Haushalten vom Interesse jener Unternehmer getragen wurden, die in der Produktion Sekundärrohstoffe einsetzen. Die steigenden Erfolge der Altpapier- und Altglassammlungen sind ein Nachweis für die positiven Wirkungen dieser Unterstützungen.

In gleicher Weise wird mein Ressort, allerdings unter Bedachtnahme auf die jeweiligen budgetären Gegebenheiten, auch andere Initiativen zur vermehrten Aufbringung von Sekundärrohstoffen unterstützen.

. /2

- 2 -

Die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie hat in den letzten Monaten den Entwurf eines Abfallwirtschaftsgesetzes erstellt. In den Arbeitsgruppen für die Erstellung des Entwurfes haben Vertreter meines Ressorts als Experten mitgearbeitet. Ein Regelungskreis dieses Gesetzes befaßt sich auch mit der Überlegung der Einführung eines Dosenpfandes bzw. mit den Möglichkeiten der Zuführung von wertvollen Abfallstoffen in den Recyclingprozeß. Dieser Entwurf des Abfallwirtschaftsgesetzes befindet sich derzeit im Begutachtungsverfahren.

Die weitere Vorgangsweise wird vom Ergebnis dieses Begutachtungsverfahrens abhängen.

